

# GRÜNES LICHT FÜR ASCHACH

AUSGABE

SEPTEMBER 24



Foto: Judith Wassermair

*Bienenfreundlich renaturierte Fläche oberhalb von Aschach umgesetzt von Rosa Schnell*

## HEISSE ZEITEN

Einer der heißesten Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen geht in einen heißen Wahlkampfherbst zur Nationalratswahl über.

Wir erleben momentan klimatisch eine Veränderung, von der 97% der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sagen, dass sie von uns Menschen gemacht ist und deren Folgen katastrophal werden können.

Und gleichzeitig treten politische Parteien zur Wahl an, die von „Klimahysterie“ sprechen und sich dabei nicht auf wissenschaftliche Studien und

Beweise berufen. Stattdessen verlassen sie sich ausschließlich auf ihren „Hausverstand“ und auf Stammtischexperten. Das ist ein wenig so, als würde man seinem Bauchgefühl vertrauen, um die Funktion eines Mobiltelefons zu erklären.

Der Hausverstand alleine reicht bei weitem nicht aus, um die unerhört komplexen Zusammenhänge der weltweiten Klimaentwicklung zu verstehen. Tatsache ist, dass die Auswirkungen schon deutlich spürbar sind. Dafür, dass wir JETZT handeln müssen, gibt es allein in

Österreich mehr als genug Beweise. Ob es die schmelzenden Gletscher sind, der Wassermangel in den Almgebieten oder Scherregen mit katastrophalen Folgen (Hochwasser, Muren).

Am spürbarsten sind wohl die rekordbrechenden Hitzetage, die wir gerade erlebt haben.

Da muss sich jeder und jede Einzelne die Frage stellen: Kann man Politikern und Politikerinnen, die die Wirklichkeit verleugnen, die Verantwortung für uns alle überlassen?



**JUDITH  
WASSERMAIR**

POSTWURFSENDUNG

im Sinne des Parteiengesetzes

Nationalratswahl 2024 24A044449 E



ÖSTERREICHISCHE POST AG | RM WAHLEN  
24A044449 E | VERLAGSORT 4040 LINZ



# EINE INTAKTE DEMOKRATIE BRAUCHT STARKE GRÜNE

## DIE NATIONALRATSWAHL AM 29. SEPTEMBER STELLT DIE WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT DER MENSCHEN IN OBERÖSTERREICH.

In den vergangenen vier Jahren, in denen die Grünen Teil der österreichischen Bundesregierung waren, sind wichtige Schritte gesetzt worden, um Österreich bereit für die Zukunft zu machen. Mit großen Visionen hat diese Regierungsbeteiligung gestartet, mit großen Umsetzungen geht sie zu Ende.

Für Österreich steht bei dieser Wahl viel auf dem Spiel: Naturschutz oder kein Naturschutz? Freunderlwirtschaft oder das strengste Anti-Korruptions- und Parteiengesetz der Geschichte? Ein vielfältiges Miteinander oder die Ausgrenzung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder sexuellen Orientierung?

„Herbert Kickl hat in den letzten Jahren immer wieder gezeigt und auch lautstark geäußert für welchen Weg seine Partei steht. Die FPÖ schließt Freundschaftsverträge mit Kriegstreiber Putin, gründet Rechtsaußen EU-Bündnisse



mit Orban und fantasiert von einem Volkskanzler Kickl, der seine politischen Gegner mithilfe von Fahndungslisten verfolgen möchte. Nicht umsonst betont Werner Kogler so oft ‚Kommt Kickl, kommt Orbanistan. Kommt Niedergang‘. Denn dieses System Orban, das Kickl so gerne auch in Österreich sehen würde, steht für Korruption, Angriffe auf die unabhängige Justiz und

freie Medien sowie die Einschränkung der Demokratie“, sieht Justizministerin Alma Zadić die freie Demokratie in Österreich gefährdet.

Am Anfang steht der rechte Populismus, am Ende eine Zukunft ohne Perspektiven für junge Menschen in Österreich, der Wegfall des Wohlstands und das Ende der persönlichen Freiheit. Kickls große Vorbilder Orban und Putin machen es bereits seit Jahren vor.

Zudem kommt obendrauf das Ende des aktiven Klimaschutzes in Österreich. Denn den gibt es nur mit den Grünen. Die rechten und konservativen Parteien reden zwar gerne von der schönen Heimat, jedoch betonieren sie diese lieber zu als sie für uns und die nächsten Generationen zu erhalten und schützen. Wir Grüne stehen für eine lebenswerte Zukunft und ein starkes Miteinander. Genau dafür wollen wir Verantwortung übernehmen.

## GRÜN MACHT DEN UNTERSCHIED

### GUT FÜR DEN KLIMASCHUTZ, GUT FÜR ÖSTERREICH, GUT FÜR UNS ALLE.

5 Beispiele, die zeigen, dass Grün den Unterschied macht:

**1. Bequem und günstig reisen mit dem Klimaticket:** Etliche Bundesregierungen vor uns hatten Überlegungen dazu, Klimaschutzministerin Leonore Gewessler hat es umgesetzt: Mit dem Klimaticket reisen wir seit 2021 bequem, umweltschonend und günstig durch Österreich. So geht Verkehrswende. Ab 2024 bekommen sogar alle Jugendlichen ein kostenloses Klimaticket zum 18. Geburtstag.

**2. Schutz von Natur und Umwelt dank EU-Renaturierung:** Leonore Gewesslers „Ja“ zum

EU-Renaturierungsgesetz war ein „Ja“ zu grünen Wäldern, klaren Flüssen und gesundem Boden, in dem Wasser versickert.

**3. Den Tieren zuliebe:** Mehr Tierschutz wird das Wohl der Nutz- und Haustiere in Österreich verbessern. Wir haben endlich das Schreddern von Küken beendet, Massentierhaltung wird reduziert und tierquälerische Praktiken in der Zucht werden verboten.

Wir haben höhere Standards für die Haltung von Nutztieren durchgesetzt und unterstützen Programme zur Förderung artgerechter Tierhaltung.

**4. Mehr Geld im Börsel – Familien- und Sozialleistungen steigen automatisch:**

Seit Januar 2023 steigen alle Sozial- und Familienleistungen automatisch mit den Preisen. 1,3 Millionen Menschen in Österreich profitieren davon.

**5. Weniger Plastikmüll:** Ab Januar 2025 gilt ein Pfandsystem für Plastikflaschen und Getränkedosen. Damit Plastikflaschen beim Recyceln und nicht in der Natur landen.

Den QR-Code für noch mehr Grüne Erfolge scannen:



# IM GROSSEN WIE IM KLEINEN



In der täglichen Arbeit der Politikerinnen und Politiker im Nationalrat ist es manchmal notwendig, Kompromisse zu schließen. Unter Umständen muss man Zugeständnisse machen, um im Gegenzug die eigenen Agenden umzusetzen.

Manchmal bedarf es in der politischen Arbeit aber auch einer klaren, unverhandelbaren Haltung, um Ziele zu erreichen. Leonore Gewessler hat trotz vieler Widrigkeiten für das Renaturierungsgesetz gestimmt, weil laut wissenschaftlicher Erkenntnisse eine sofortige Trendumkehr für unsere zukünftigen Lebensbedingungen unabdingbar ist.



Auch in Aschach kann man sehen, wie wichtig es ist, dass wir grüne Ziele mit Überzeugung und Durchhaltevermögen verfolgt haben und verfolgen werden. Denn der Klimawandel macht vor unserer Gemeinde keinen Halt.

Die Donaupromenade ist selbst bei zunehmender Hitze noch eine Wohlfühloase. Die Grünflächen mit Bäumen als natürliche Schattenspenden und verschiedenen Sitzgelegenheiten sowie mit dem freien Blick auf die Donau werden als ein besonderer Erholungsraum geschätzt.

Der Baumbestand im Ort ist insgesamt vielfältig und gepflegt. Die Grünen

mussten ihn allerdings wiederholt verteidigen. Beispielsweise als die Birkenallee Parkplätzen weichen sollte oder wenn nach Fällungen das Pflanzen neuer Bäume in Frage gestellt wurde. Auch unser Einsatz um den Erhalt des Hohlweges hat sich gelohnt, er ist weiterhin Spazierweg und Naherholungsgebiet für die Bevölkerung.

Die Welt im Großen ist gerade im Wandel. Und umso stärker spüren wir die Verpflichtung, unsere kleine Welt – unseren Ort – zu schützen und zu bewahren.

**MARIE RUPRECHT-WIMMER**

## GEBÄUDEROCHADEN

Im kommenden Jahr sind einige Umzüge innerhalb der öffentlichen Gebäude angedacht. Zu Ihrer Information ist hier ein Überblick über den momentanen Stand der Planung.

- Zum Schulbeginn übersiedelt die Volksschule in das freigewordene Mittelschulgebäude. Den dortigen Werkraumtrakt benötigt die Volksschule nicht, daher kann man ihn anderweitig nutzen. Alle Parteien

haben zugestimmt, dort in Zukunft die Kleinkinderbetreuung unterzubringen.

- Der Kindergarten hingegen soll nach dem Dafürhalten der meisten Gemeinderäte NICHT ins bisherige Volksschulgebäude übersiedeln, sondern weiterhin im Ortszentrum verbleiben.
- Offen ist die Entscheidung, ob das Gemeindeamt im jetzigen Gebäude bleiben oder in das Erdgeschoss

des alten Amtshauses verlagert werden soll (siehe unsere Zeitung Mai 2024). Die Meinungen gehen diesbezüglich nach wie vor auseinander. Die Haltung der Grünen ist unverändert: Wir sind gegen einen Umzug und für den bestehenden Standort.

**JUDITH WASSERMAIR**

# THEATER FÜR KINDER

Kinder brauchen Geschichten! Daher laden wir auch heuer wieder zu einem gratis Theaternachmittag für unsere Jüngsten ein. „Das tapfere Schneiderlein“ ist ein Märchen-Comic-Musiktheater für alle ab 4 Jahren – wir freuen uns auf euch!

**Das tapfere Schneiderlein nach den Gebrüder Grimm von Mathias Schuh**

**mit Schauspieler Daniel Pink, gezeichnet von Hannes Schaidreiter**

Man kennt das Märchen vom tapferen Schneiderlein. Doch Held ist er in dieser Geschichte keiner. Er strauchelt von einem Abenteuer ins nächste, besteht diese dann aber mit Witz und Klugheit. Da werden Fliegen getroffen, Riesen überwunden, ein Einhorn besiegt und ein Wildschwein gefangen. Dafür bekommt er eine Prinzessin geschenkt und das halbe Königreich. Schön, aber wird er glücklich? Und die Prinzessin? Daher gibt es neben dem klassischen Ende des Märchens noch eine andere Möglichkeit, aber die wird noch nicht verraten! In diesem Stück verschmelzen Theater und Trickfilm, dazu noch eine Menge flotter Songs – was will man mehr?

**SA, 19.10.2024 | 15:00**

**KINDERTHEATER**

**DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN**

**EINTRITT FREI AB 4 JAHRE**

**TISCHLEREI AM SCHOPPERPLATZ**

*nach den Gebrüder Grimm von Mathias Schuh  
mit Schauspieler Daniel Pink, gezeichnet von Hannes Schaidreiter*

## KONTAKT

### **DIE GRÜNEN ASCHACH/D.**

Grünauerstr. 10, 4082 Aschach  
Tel.: 0664 / 915 14 04  
[www.gruene-aschach.at](http://www.gruene-aschach.at)  
[office@gruene-aschach.at](mailto:office@gruene-aschach.at)  
[www.facebook.com/grueneaschach](https://www.facebook.com/grueneaschach)  
[gruene-aschach.at/zeitung](http://gruene-aschach.at/zeitung)

## IMPRESSUM

**Grundlegende Richtung:** Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in Aschach/Donau  
**M., H., V.:** Die Grünen Aschach/D., Grünauerstraße 10, 4082 Aschach/D.;  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Dr.<sup>in</sup> Judith Wassermair  
**Auflage:** 1.100 Stück; Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier! **Layout:** gplus.at

# JEDE STIMME ZÄHLT

## **So nutzen Sie Ihr Wahlrecht bei der Nationalratswahl**

Ende September ist es wieder so weit: Die Nationalratswahl steht an. Wir haben die Chance, die Zukunft unseres Landes aktiv mitzugestalten. Jede Stimme ist wichtig.

Es gibt verschiedene Wege, wie Sie Ihre Stimme abgeben können – egal, ob am Wahltag selbst oder schon vorher. Hier sind die wichtigsten Möglichkeiten:

### **1. Vor dem Wahltag wählen –**

#### **Mit der Wahlkarte flexibel sein**

Sie können die Wahlkarte direkt in Ihrem Gemeindeamt ausstellen lassen und wählen gleich vor Ort.

Damit müssen Sie sich keine Sorgen mehr machen, falls Sie am Wahltag verhindert sind.

### **2. Die Briefwahl – Bequem von zu Hause aus**

Auch die Briefwahl ist möglich. Beantragen Sie die Wahlkarte online, per Post oder persönlich. Geben Sie Ihre Stimme ab, unterschreiben Sie die Karte und schicken Sie sie rechtzeitig ab.

### **3. Wählen am Wahltag – Im Wahllokal oder mit Wahlkarte**

Am Wahltag können Sie im Wahllokal oder mit der Wahlkarte wählen. Mit der Wahlkarte sind Sie nicht an Ihr Stammwahllokal ge-

bunden. Sollte etwas dazwischenkommen, kann jemand anderes Ihre unterschriebene Wahlkarte für Sie abgeben.

### **Wahlkarte rechtzeitig beantragen – wichtige Fristen:**

- **25. September:** letzter Tag für schriftliche oder Online-Anträge.
- **27. September, 12:00 Uhr:** letzte Möglichkeit, die Wahlkarte persönlich beim Gemeindeamt zu beantragen.



Nutzen Sie Ihr Wahlrecht! Egal ob Briefwahl, Vorwahl oder Wahltag – Ihre Stimme zählt.

**BETTINA HARTL**